

Das eManual Alte Geschichte – ein digitales Lernszenario der Alten Geschichte

Jan Seehusen

Abstract: The *eManual Alte Geschichte* is a digital introduction to Ancient History and contains mostly *Open Educational Resources*. Users can learn about Ancient history by using podcasts, ancient sources in translation (and with comments), secondary literature, and other material (such as lists of Roman emperors). Under the direction of Werner Riess, a team of seven contributors created the contents and layout of the blog from November 2015 until June 2017. In a second phase of the project in 2018, the blog will be extended and re-launched in 2019.

1. Einleitung

Open Educational Resources (OER) haben das Ziel, Bildungsangebote für jeden öffentlich zugänglich zu machen. Im Rahmen der Digitalisierung, die vielfach in unseren Alltag hinein wirkt, werden gegenwärtig vermehrt Anstrengungen unternommen, *Open Educational Resources* durch das Internet zur Verfügung zu stellen.

Das *eManual Alte Geschichte* hat an dieser jüngsten Entwicklung Anteil und fühlt sich dem Ziel der OER verpflichtet. Von November 2015 bis Juni 2017 wurde in einem Team aus sieben Mitarbeiter/-innen unter der Leitung von Werner Riess eine digitale Einführung in die Alte Geschichte, ein so genanntes ‚Lernszenario‘, erstellt, das als Blog frei nutzbar ist. Mittels Podcasts, Quellen, Sekundärliteratur und Zusatzmaterialien kann ein User die faszinierende Epoche der antiken Geschichte auf verschiedenen Lernwegen erkunden und kennenlernen. Die Erstellung des *eManual* fand unter dem Schirm und mit großer Unterstützung der *Hamburg Open Online University* (HOOU) statt. Die HOOU vereint die Digitalisierungsbestrebungen verschiedener Hochschulen der Stadt Hamburg, akademische Bildung im Sinne von OER in einem weitaus größeren Maße als bisher der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Der folgende Beitrag führt in die Zielsetzung und den Aufbau des *eManual*¹ ein.

2. Ziel und Aufbau des eManual Alte Geschichte

Von Anfang an verfolgte das Projekt im Sinne der HOOU zwei Ziele. Einerseits soll eine breite Zielgruppe angesprochen werden. Während bisherige Angebote entweder bewusst auf akademische oder auf populärwissenschaftliche Zielgruppen hin ausgerichtet waren, ist es das Ziel des *eManual*, alle an der Alten Geschichte Interessierten anzusprechen. Andererseits soll der

¹ <http://emanualaltegeschichte.blogs.uni-hamburg.de/>.

User nach individuellem Kenntnisstand eigenständig Lernmaterialien und Lernwege auswählen können – Alte Geschichte lässt sich so im Online-Bereich deutlich lernendenzentrierter lehren und lernen, als es bisher der Fall war.

Der Aufbau des *eManual* basiert auf vier ‚Säulen‘ des Wissenserwerbs (vgl. Abb. 1):

- I. **39 Podcasts** zu allen Epochen der Alten Geschichte und ein Glossar zu Begriffen, Namen und Orten der antiken Geschichte.
- II. **Quellen** zu allen Epochen der Alten Geschichte in englischer oder deutscher Übersetzung mit Kommentaren und Leitfragen zu den Quellen.
- III. **Sekundärtexte** zu Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft mit Leitfragen und Kommentaren sowie eine Zotero-Bibliothek zu übergreifenden und einzelnen Themen der Alten Geschichte.
- IV. **Arbeitsmaterialien** mit inhaltlichen Ergänzungen zu den Epochen der Alten Geschichte (z.B. Zeittafeln) und Übungsteilen zu den Formalia des Abfassens von geschichtswissenschaftlichen Arbeiten.



Abb. 1: Greift man auf das *eManual Alte Geschichte* zu, ist eine Auswahl verschiedener Inhalte über die vier Säulen möglich, die als Reiter abgebildet sind.

Die Inhalte der vier Säulen lassen sich unabhängig voneinander nutzen. Dies bietet besondere Vorteile beispielsweise in der universitären Lehre, in der das *eManual* als Ergänzung zur klassischen Präsenzlehre dienen kann. Lehrende und Lernende können so inhaltsorientiert eine bestimmte Epoche der Alten Geschichte (z.B. Kaiserzeit) wählen oder sich methodenorientiert auf eine bestimmte Domäne des Wissenserwerbs (z.B. Quellen) konzentrieren. Im Folgenden soll das Beispiel ‚Die Athenische Demokratie‘ vorgestellt werden.

3. Ein Fallbeispiel: Die Athenische Demokratie

Interessiert sich ein User für die Athenische Demokratie, ist zunächst der Zugriff auf einen Podcast möglich (vgl. Abb. 2). Der User wählt die passende Epoche („Griechische Geschichte II – Klassik“) und den dazugehörigen Podcast „Die Athenische Demokratie“ aus. Es öffnet sich ein Podcast, der einleitend ereignis-, sozial-, religions- oder verfassungsgeschichtliche Hintergründe des jeweiligen Themas erläutert. Parallel dazu lässt sich der Podcasttext in einem darunter liegenden Fenster mitlesen – selbstverständlich ist auch die ausschließliche Wahl einer der beiden Lernwege möglich. Ein User kann auch nur Teile des Podcasts oder des dazugehörigen Textes rezipieren und verwenden, was beispielsweise in der schulischen und akademischen Lehre von großem Nutzen ist. Als Hilfsmittel steht zusätzlich ein Glossar zur Verfügung, das für den Anfänger schwierige Begriffe erläutert und sich per Klick auf den Begriff (hier: „Souverän“) öffnet.

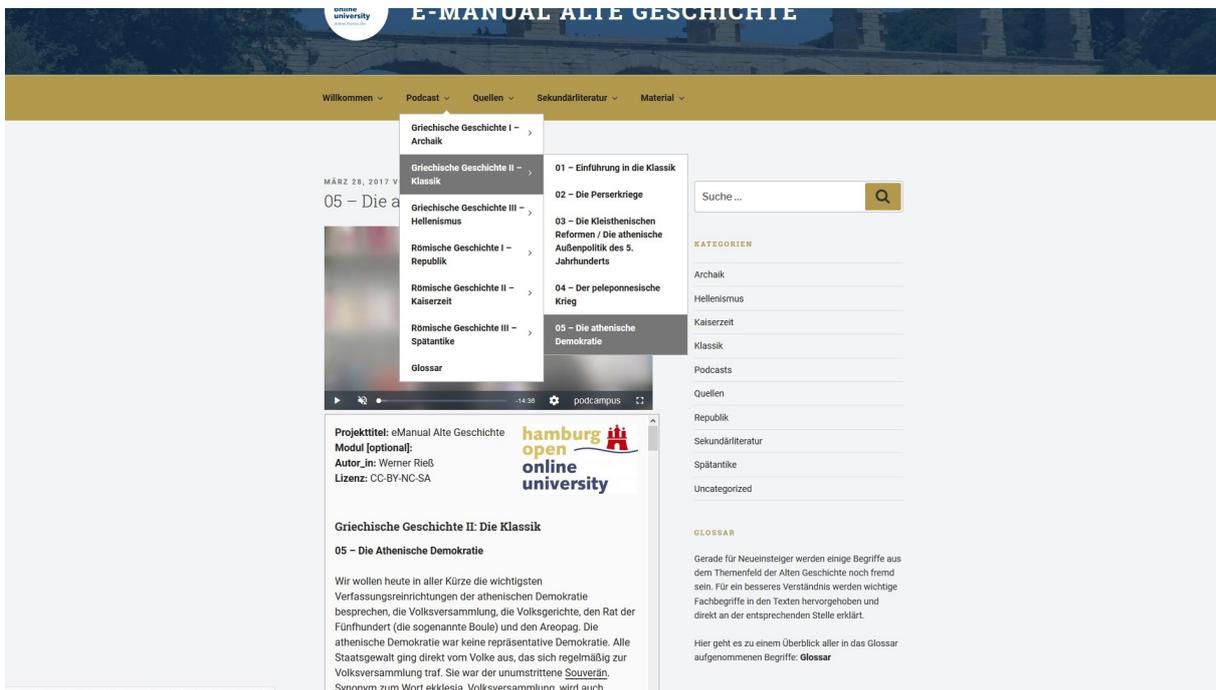


Abb. 2: Interessiert man sich für einen grundlegenden Einstieg in ein althistorisches Thema, bietet sich der Zugriff auf einen der 39 Podcasts an, die nach den Epochen der Alten Geschichte geordnet sind.

Möchte der User nun auf andere Domänen des Wissenserwerbs zugreifen, ist ein Blick in die Quellen möglich (vgl. Abb. 3). Die Quellen sind dabei den Podcasts passgenau zugeordnet. Wählt man unter dem Reiter „Quellen“ erneut „Griechische Geschichte II – Klassik“ und „Athenische Demokratie“, eröffnet sich ein Panorama verschiedener Quellen, die Einzelaspekte dieses Themas beleuchten. Möchte man nun die Genese der Athenischen Demokratie genauer verstehen, bietet sich die Auswahl „Kleisthenische Reformen“ an. Die Quellenstelle wird zunächst im Original und in Übersetzung aufgeführt. Darunter folgen Leitfragen und ein Kommentar, die den Zugang zur Quelle erleichtern sollen. Die Leitfragen sind in verschiedenen Operatorenstufen angesiedelt (beschreiben – erklären – beurteilen) und der Kommentar verhilft zur historischen Einordnung der Quelle und zur Erläuterung schwieriger Quellenpassagen. Zusammen erschließen Leitfragen und Kommentar den Blick auf die Vergangenheit, der sich aus der Quelle ergibt.

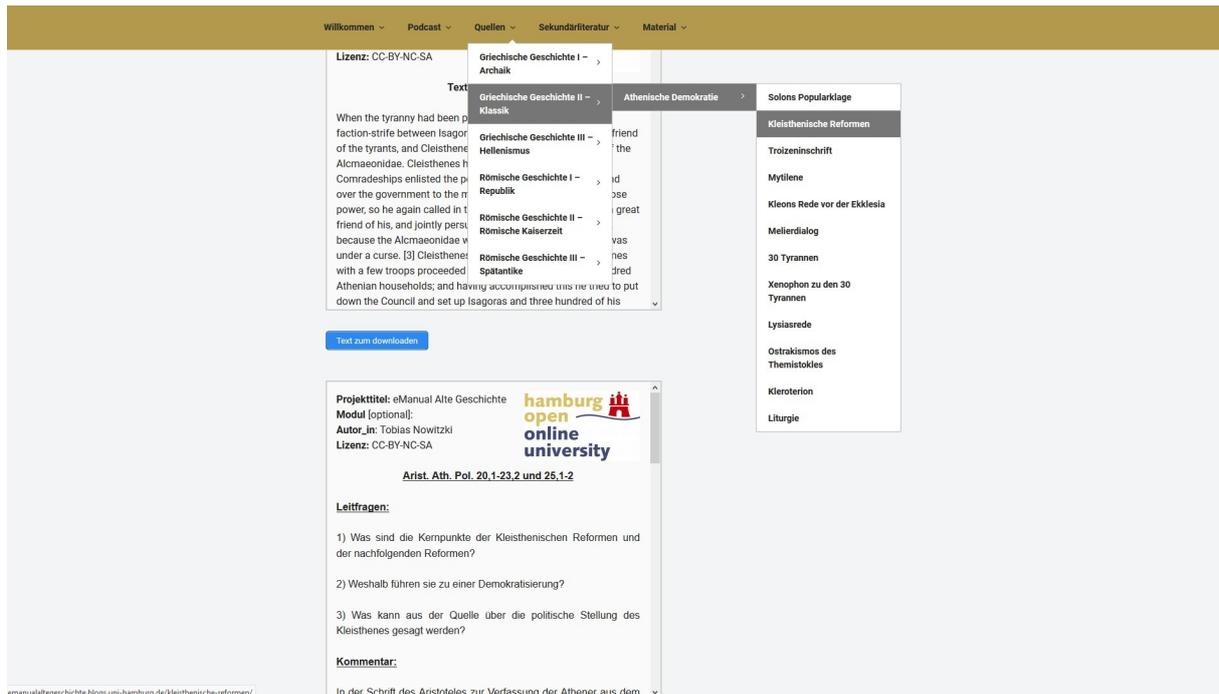


Abb. 3: Möchte der User tiefer in das Thema einsteigen, sind einzelne Podcasts Quellenstellen zugeordnet, die eine eigenständige Rekonstruktion vergangener Lebenswelten ermöglichen.

Eine weitere Möglichkeit, sich mit der Athenischen Demokratie zu beschäftigen, bietet ausgewählte Sekundärliteratur. Exklusiv geschlossene Lizenzverträge mit Verlagen ermöglichen den Zugriff auf das Volltext-PDF (vgl. Abb. 4). Auch hier bieten Leitfragen und Kommentare zu den Sekundärtexten die Gelegenheit, Forschungspositionen und schwierige Textpassagen besser nachzuvollziehen. Inhaltliche Ergänzungen bieten schließlich Zusatzmaterialien wie Zeittafeln zur griechischen und römischen Geschichte (vgl. Abb. 5).

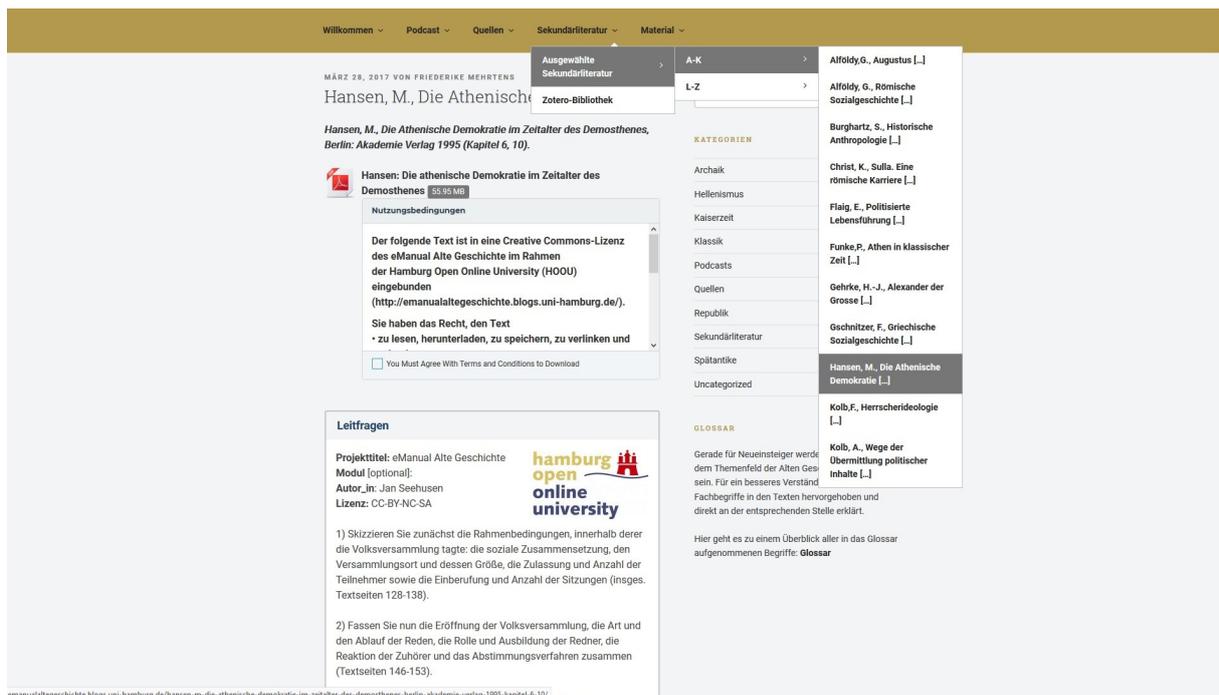


Abb. 4: Sekundärtexte ermöglichen die Erschließung und Beurteilung althistorischer Forschungsliteratur

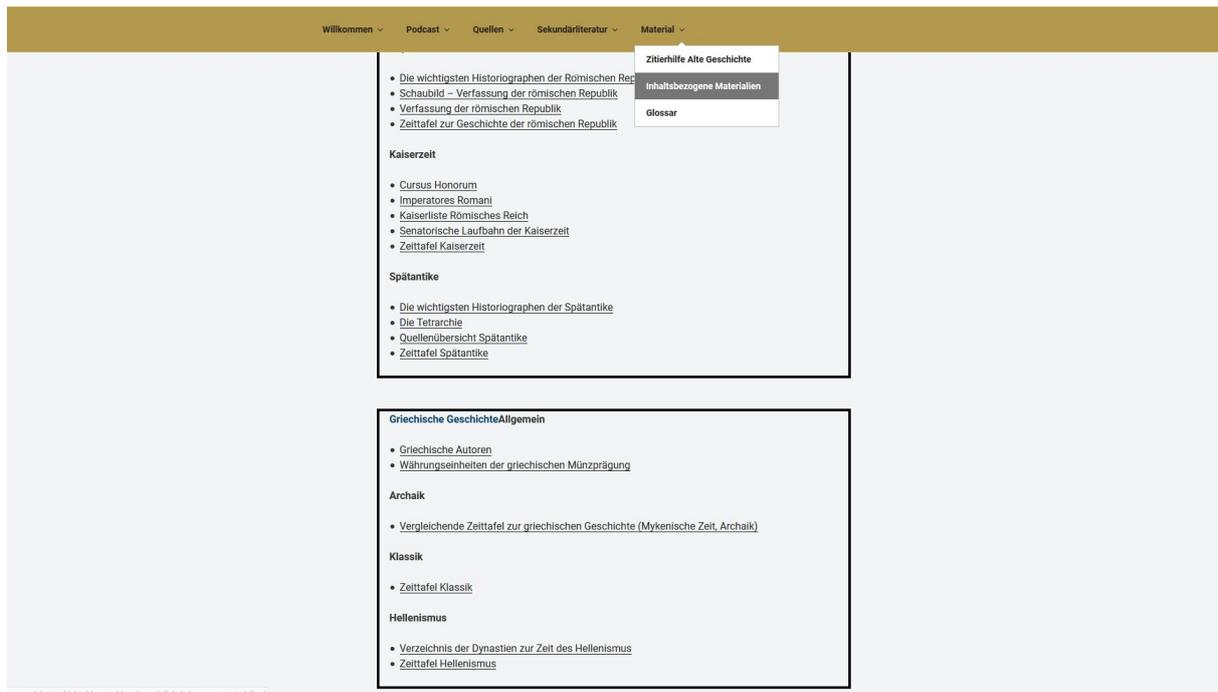


Abb. 5: Zusatzmaterialien ermöglichen eine inhaltliche Ergänzung des bisher gewonnenen Wissens.

4. Fazit

Durch die vier ‚Säulen‘ bieten sich sowohl für den Anfänger als auch für den Experten vielfältige Möglichkeiten, das *eManual Alte Geschichte* als Lernszenario zur Gewinnung einer soliden Wissensbasis im Bereich der antiken Geschichte zu nutzen. Alle Inhalte, ausgenommen die Sekundärtexte, stehen dabei unter einer CC-BY-NC-SA-Lizenz. Nichtsdestotrotz verbleiben einige Desiderata, um den Blog weiter auszubauen. So fehlen bisher interaktive Elemente wie Hilfe-Tools und Austauschmöglichkeiten der User untereinander. Vor allem aber sind zu 32 Podcasts noch keine Quellenstellen ausgearbeitet, die den Podcasts passgenau zugeordnet werden können. Die Ergänzung dieser Quellenstellen, das Einwerben weiterer Sekundärliteratur und die Generierung weiterer Zusatzmaterialien wie Karten und Genealogien stellen daher den inhaltlichen Schwerpunkt der Weiterarbeit dar: Bis Ende des Jahres 2018 wird das *eManual Alte Geschichte* mit weiteren Mitteln der HOOU gefördert, sodass ab Anfang des Jahres 2019 der Blog überarbeitet und ergänzt veröffentlicht wird.

5. Autorenkontakt²

Jan Seehusen, M. Ed.

Universität Hamburg
Historisches Seminar - Arbeitsbereich Alte Geschichte
Überseering 35 #5
22297 Hamburg

Email: jan.seehusen@uni-hamburg.de

² Die Rechte für Inhalt, Texte, Graphiken und Abbildungen liegen, wenn nicht anders vermerkt, bei den Autoren. Alle Inhalte dieses Beitrages unterstehen, soweit nicht anders gekennzeichnet, der Lizenz CC BY-NC-ND 4.0 International.